

Rethinking the Progress Bar

Kurzvortrag im Modul MCI

Julian Fietkau

Universität Hamburg

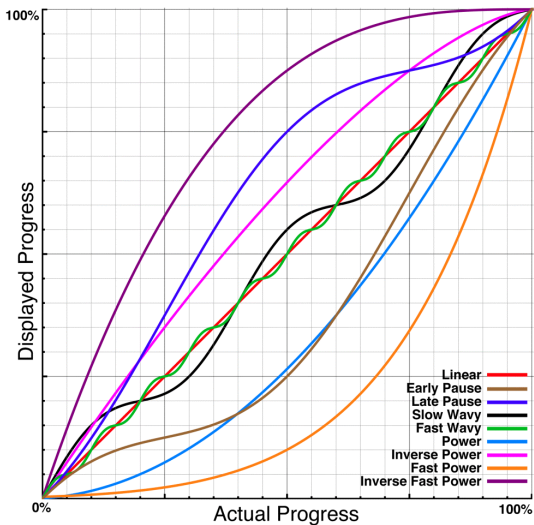
06. Mai 2009

- Unvorhersehbare Pausen (besonders nervig: ganz am Ende)
- Ungleichmäßiges Fortschreiten
- Gesamtdauer eines Vorgangs schwer einzuschätzen

Chris Harrisons Projekt

- Untersuchung der Wahrnehmung von Anzeigen, die sich *bei konstanter Gesamtdauer* unterschiedlich füllen
- Mehrere mathematische Funktionen für das Verhalten der Fortschrittsanzeigen
- Versuchspersonen sollen entscheiden: Welche Anzeige ist am schnellsten?

Graphen der Fortschrittsfunktionen



Was die Versuchspersonen sahen

A - Finished:



B - Running:



Replay

A Faster

B Faster

Equal Speeds

- Benutzer nehmen Zeit nichtlinear wahr („peak-and-end effect“)
- Pausen wirken sich negativ auf die Zufriedenheit aus
- Hohe Geschwindigkeit am Ende ist dagegen positiv

- Pausen vermeiden: Fortschritt „cachen“?
- Fortschritt zu Beginn herunterspielen und zum Ende beschleunigen
- Schritte unbekannter Dauer an den Anfang des Prozesses legen
- **Aber:** Bei ohnehin linearen Prozessen nicht mit den „Optimierungen“ übertreiben!

Harrison, C., Amento, B., Kuznetsov, S., and Bell, R. 2007. Rethinking the progress bar. In *Proceedings of the 20th Annual ACM Symposium on User interface Software and Technology* (Newport, Rhode Island, USA, October 07 - 10, 2007). UIST '07. ACM, New York, NY, 115-118.

<http://www.chrisharrison.net/projects/progressbars/>

Auf Chris Harrisons Webseite:
<http://www.chrisharrison.net/projects/>

Danke für die Aufmerksamkeit!